

Tüftlerideen am laufenden Band

NECKARSULM Wettbewerb „Kreative Köpfe“ geht in dritte Runde – Erfindungen von Schülern werden mit Unternehmen realisiert

Von Ute Plückthun

Shoppen kann manchmal ideenfördernd sein wie im Fall von Lena Heidemann: Als die 13-jährige Schülerin des Bad Wimpfener Hohenstaufen-Gymnasiums mit ihrer Schwester den Einkauf erledigte, kam ihr der Einfall einer Shoppinghilfe. Eine Art Kleiderständer auf Rollen, den man wie einen Einkaufskorb mitnehmen und hinterher problemlos wieder zusammenklappen kann.

Ideen wie diese zeichnen den Wettbewerb „Kreative Köpfe“ aus, der in Neckarsulm in die dritte Runde geht: Aus insgesamt 53 Ideen der Bereiche Naturwissenschaft, Technik, Informatik und Mathematik, die Schülerinnen und Schüler aus Neckarsulm und Bad Wimpfen im Alter von 13 bis 16 Jahren eingereicht hatten, schafften es 13 Projekte in die Endrunde.

Marktfähig Eine Jury unter Leitung von Professor Gerhard Peter hatte die besten Ideen ausgewählt. Der ehemalige Rektor der Hochschule Heilbronn stellte die Etappensieger vor und betonte, dass die Vorschläge nun auf den praktischen Prüfstand kommen: „Sie müssen im vorgegebenen Zeitrahmen leistbar und sollen marktfähig sein.“

Wie auch Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz herausstellte, gehe es nun darum, noch tiefer in die Welt der Erfinder einzutauchen und die Ideen bis Juni inklusive eines Präsentationstrainings umzusetzen. Dabei wird eine Vielzahl an Unternehmen aus dem hiesigen Wirtschaftsraum mit Know-how, Ausstattung der Produktionsstätten sowie tatkräftiger Unterstützung



Kreative Köpfe unter sich: Juniorchef Timo Schweikert, die Bad Wimpfener Hohenstaufen-Gymnasiasten Paul Hetzel, Jannik Sieht, Leandro Ebner, Ausbilder Andreas Keilbach und Firmenchef Rainer Schweikert (v.l.).

Foto: Ute Plückthun

13 pfiffige Einfälle

Vom Albert-Schweitzer-Gymnasium gehen Nikolaos Adamidis (**Safety Driving**) sowie Paul Dittmann und Ben Lombacher (**Bienendrohne**) an den Start. Von der Johannes-Häußler-Schule treten Nico Lange, Faruk Beker, Tarik Beker und Deniz Acar (**Mehr Sicherheit bei der Autofahrt**), Fabian Sordon, Adrian Gomes und Shala Mateusz Wloch (**Hammer mit einem Wechsel-**

kopf), Laurent Morina, Kübra Uyanik, Luka Markovic und Leo Dak (**Maurer-Hilfe**) sowie Marie Wiens, Paul Wiens, Alena Gashi und Giulio Walter (**Die wiederaufwärmende Thermoskanne**) an. Von der Pestalozzischule sind Michelle Sanzenbacher und Niels Jauch (**Reise-zahnbürste mit integrierter Zahnpasta**) sowie Kaan Altinisik, Marcel Mokstadt und Daniel Mokstadt (**Regal mit**

automatischer Fachbodenverstellung) dabei. Vom Hohenstaufen-Gymnasium sind es Aaron Karls (**Vertikale Landwirtschaft**), Colin Taylor und Isabel Wolf (**Fahrradhelm mit aufladbaren Lampen**), Paul Hetzel, Leandro Ebner und Jannik Sieht (**Multifunktions-Rollator**), Laura Heidemann (**Shoppinghilfe**), Heike Wemmer und Sebastian Bach (**Intelligente Flasche**). plü

der Betreuer zur Seite stehen. „Wir können es uns nicht leisten, die verborgenen Talente junger Menschen brach liegen zu lassen: Wir müssen sie schon in der Schule entdecken und fördern“, sagte Oberbürgermeister Steffen Hertwig bei der Auftaktveranstaltung in der Musikschule. Angesichts des akuten Fachkräftemangels in technischen Berufen werde der Schülerwettbewerb immer wichtiger.

Unterstützer Er betonte, dass starke Partner im „Bündnis für Talentförderung“ erforderlich seien. Deshalb freute er sich über die Firmen Xeptum Consulting, Heimstättengemeinschaft Neckarsulm/Heilbronn, Schwarz Dienstleistungen, Schrade, ASAP Technical Service, Franz Binder Elektrische Bauelemente, Schweikert, Rheinmetall Automotive, Böllinger Group Holding, Audi und Kreissparkasse Heilbronn sowie die Städten Neckarsulm und Bad Wimpfen im Kreis der Unterstützer. Diese stellten sich mit ihren Profilen vor und stellten die Schüler anschließenden vor die Qual der Wahl: Paul Hetzel, Jannik Sieht und Leandro Ebner steuerten gezielt auf die Vertreter der Lehrensteinsfelder Firma Schweikert zu, die mit Fertigungsverfahren wie der Blechverarbeitung wie maßgeschneidert zu ihrer Idee passte: ein Multifunktions-Rollator. Laurent Morina, Kübra Uyanik, Luka Markovic und Leo Dak wollen eine Maurer-Hilfe entwickeln. „Mit einer Schablone für den Mörtel bekommen es auch Hobby-maurer hin, eine schöne und gerade Mauer zu ziehen“, ist sich Laurent sicher. Die Bad Friedrichshaller Böllinger Group sei dafür vielleicht das passende Unternehmen.